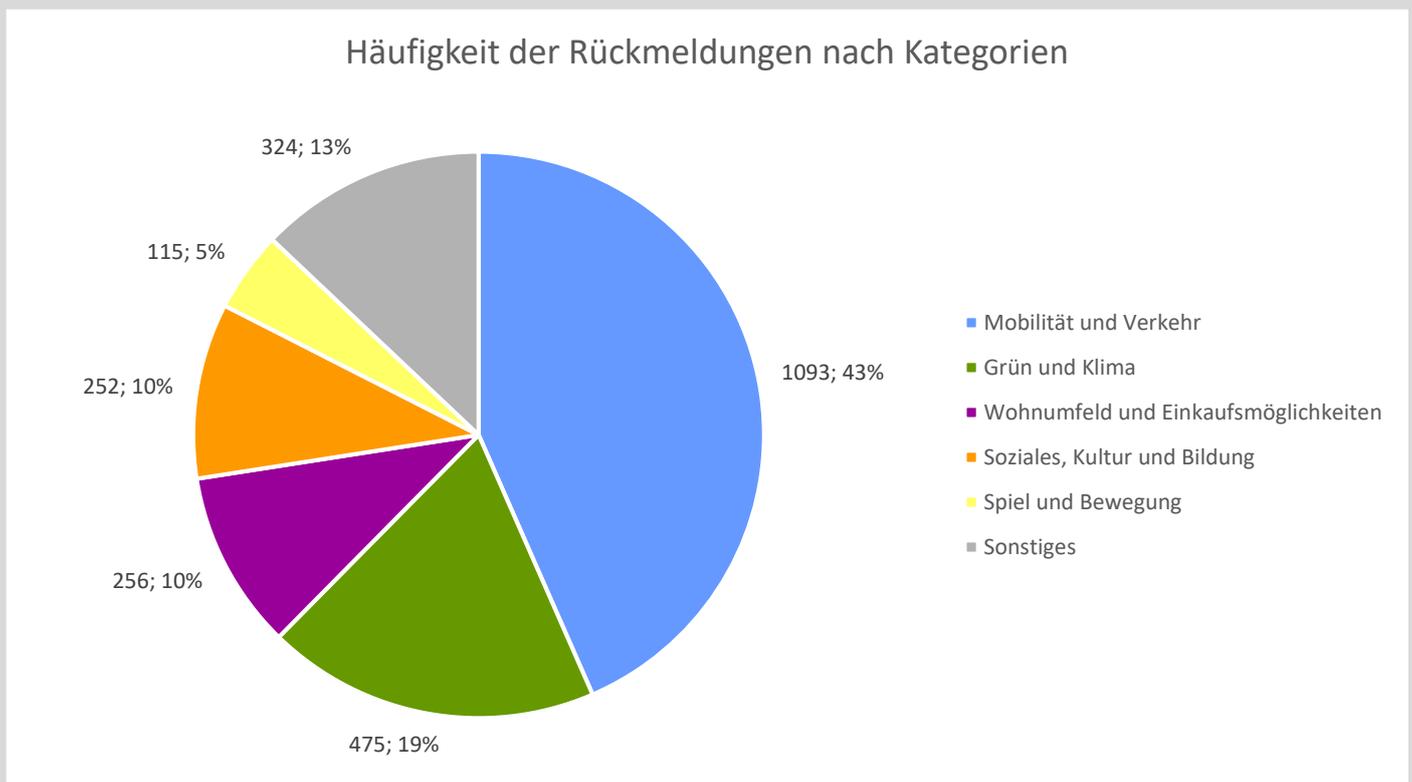


Quartier Annapark: Auswertung der Onlinebeteiligung

Die Stadt Nürnberg bedankt sich für das Feedback zum Quartier Annapark: Im Rahmen der „vorbereitenden Untersuchungen“ für ein künftiges Stadterneuerungsgebiet konnten sich Interessierte vom 4. bis 31. März 2024 mit ihrem Lob, ihrer Kritik und ihren Wünschen zu Orten und Themen im Untersuchungsgebiet auf der [Beteiligungsplattform der Stadt Nürnberg](#) einbringen. Die über 400 Beiträge, 250 Kommentare und über 1800 Bewertungen zeigen, dass das Interesse an der weiteren Entwicklung des Gebiets rund um den Annapark bei den Menschen vor Ort sehr ausgeprägt ist.

1. Ergebnisse nach Kategorien, Themen und Orten

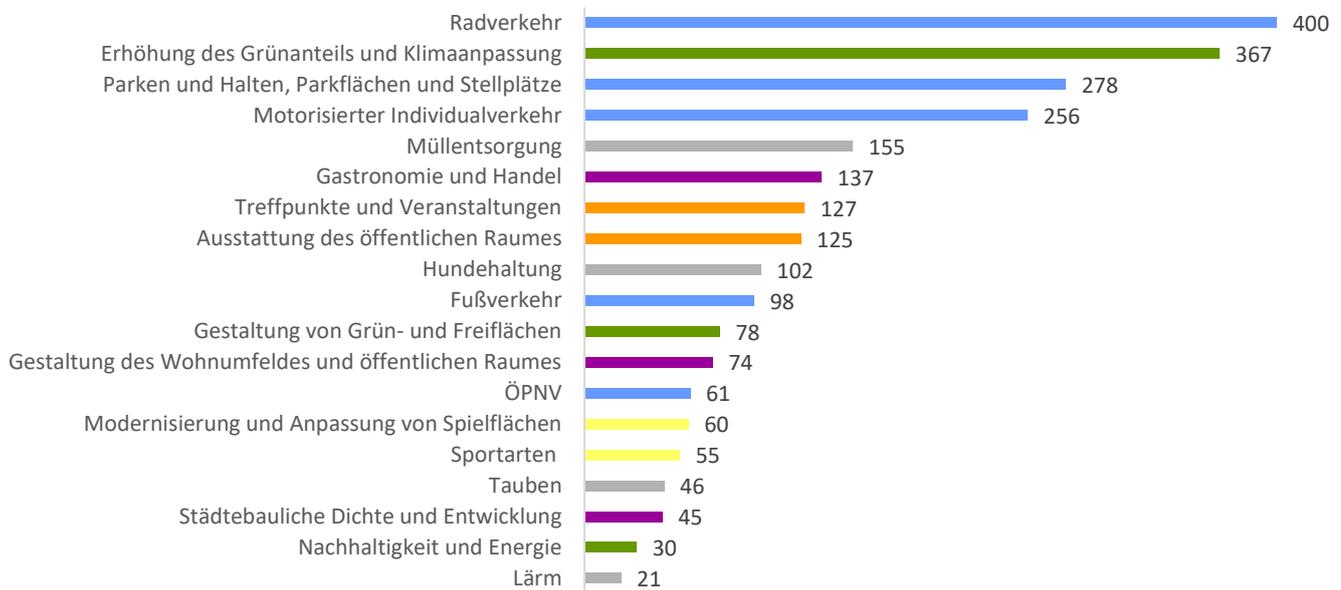
Die Nutzenden mussten ihre Beiträge jeweils einer Kategorie zuordnen. Es standen folgende Kategorien zur Auswahl: „Grün und Klima“, „Mobilität und Verkehr“, „Wohnumfeld und Einkaufsmöglichkeiten“, „Spiel und Bewegung“, „Soziales, Kultur und Bildung“ sowie „Sonstiges“. In Summe ergaben sich 2515 Nennungen aus den eingereichten Beiträgen und Kommentaren sowie den Bewertungen dazu.



Zwei der großen Themen in der Nürnberger Südstadt – Mobilität und Grün – waren auch bei der Onlinebeteiligung die dominierenden Kategorien. Aussagekräftiger als der Blick auf die großen Kategorien ist aber der Blick auf die genannten Themen.

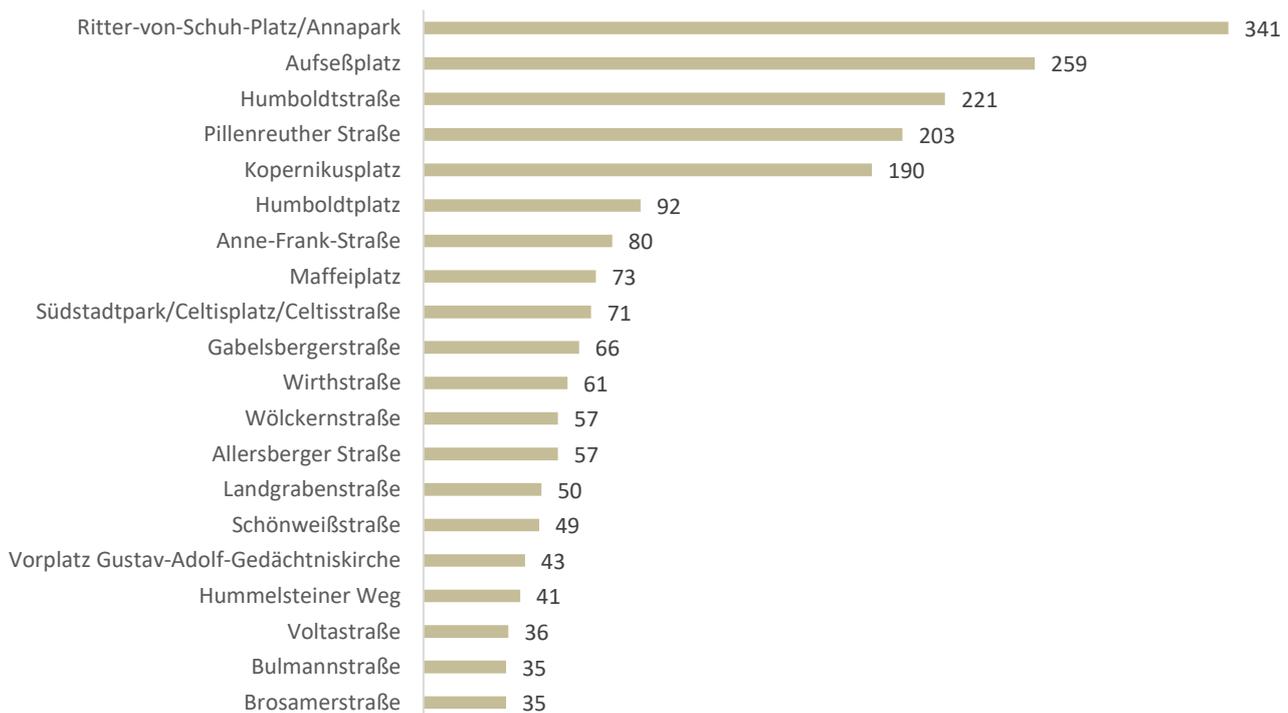
Dabei zeigt sich: Fragen der Mobilität, insbesondere im Hinblick auf Rad- und Autoverkehr, spielen eine wichtige Rolle. Der Bedarf nach mehr Grün und der Anpassung der stark versiegelten Südstadt an den Klimawandel ist auch von den Teilnehmenden der Onlinebeteiligung häufig ausgedrückt worden. Aber auch Themen wie Müll im öffentlichen Raum, Gastronomie und Handel oder die wichtige Rolle von sozialen Treffpunkten und Veranstaltungen wurden häufig angesprochen.

Rückmeldungen nach Themenfeldern



Nicht weniger spannend ist der Blick auf die Orte im Untersuchungsgebiet, die Nutzerinnen und Nutzer besonders häufig markiert haben. Neben den großen und vielgenutzten Plätzen im Untersuchungsgebiet sind hier auch viele Straßenzüge genannt – längst nicht nur beschränkt auf die zentralen Verkehrsachsen, sondern auch beispielsweise die Anne-Frank-Straße, Wirthstraße oder die Schönweißstraße umfassend.

Rückmeldungen nach Orten



2. Detailauswertung „Mobilität und Verkehr“

Die Rückmeldungen in diesem Bereich fokussieren sich auf den Ausbau der Radverkehrsanlagen und die Herausforderungen rund um den – insbesondere ruhenden – Pkw-Verkehr im hochverdichteten Raum des Untersuchungsgebiets. Auch für den Fußverkehr erreichten uns zahlreiche Problemschilderungen und Lösungsvorschläge. Eine weniger große Rolle spielen die öffentlichen Verkehrsmittel, die in diesem Bereich durch einige Straßenbahnlinien sowie die U-Bahnlinie 1 bereits hervorragend ausgebaut sind. Unter den sonstigen Nennungen sind Hindernisse auf Gehwegen – beispielsweise durch Außenbestuhlung und E-Scooter-Parken – sowie die Aufklärung zu Verkehrsregeln in Fahrradstraßen und Fußgängerzonen und die Forderung nach Erneuerung des Straßenbelags eingegangen.

Rückmeldungen im Bereich "Mobilität und Verkehr"



3. Detailauswertung „Grün und Klima“

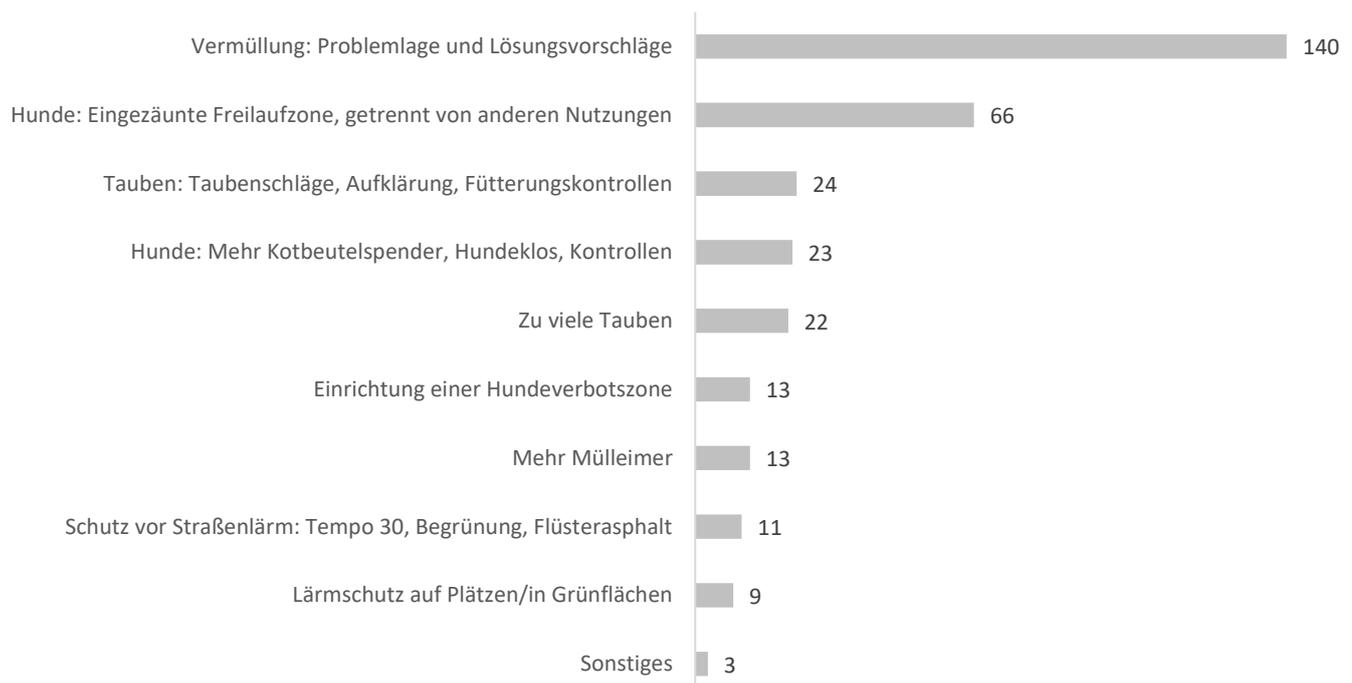
In diesem Bereich zeigen die Rückmeldungen deutlich, dass sich die Menschen vor Ort mehr Grün und Grünflächen im Untersuchungsgebiet wünschen. Der Hitzeschutz im dicht bebauten und hoch versiegelten Gebiet wird als wichtiges Anliegen immer wieder genannt und mit Vorschlägen zur Umsetzung konkretisiert. Unter den sonstigen Nennungen sind neben klimaresilienter Bepflanzung auch die Förderung von Baumpatenschaften, ein Solardach-Pilotprojekt, die Pflanzung essbarer Kräuter sowie die flächendeckende Installation von LED-Straßenbeleuchtung eingegangen.

Rückmeldungen im Bereich "Grün und Klima"



4. Detailauswertung „Sonstiges“

Rückmeldungen im Bereich "Sonstiges"



In der Kategorie „Sonstiges“ dominierten zwei Themen, die in nahezu allen hochverdichteten Räumen eine große Rolle spielen: Müll im öffentlichen Raum sowie die Haltung von Hunden und die damit einhergehenden Herausforderungen. Neben vielen Problemschilderungen erreichten uns auch zahlreiche konstruktive Lösungsvorschläge zu diesen Themen, ebenso wie zum Themenbereich Stadttauben. Eine eher geringe Rolle spielte das Thema Lärm. Unter den sonstigen Nennungen fanden sich ein Vorschlag zu nachbarschaftlichen Aufräumaktionen im Quartier und die Beschwerde über Lärm durch die U-Bahn-Lüftung.

5. Detailauswertung „Wohnumfeld und Einkaufsmöglichkeiten“

In diesem Themenbereich wurde vor allem die Schaffung von Außengastronomie auf Plätzen oder in Erdgeschossen genannt. Die Herausforderungen am Aufseßplatz sowie Ideen zur Lösung derselben waren ebenfalls häufig genannt. Unter den sonstigen Nennungen fand sich die Forderung danach, ungenutzte Flächen zu entwickeln ebenso wie der Vorschlag, Innenhöfe als nachbarschaftliche Treffpunkte aufzuwerten. Neben der Umsetzung des geplanten Schocken-Carrés wurde auch die Schaffung eines Biomarkts angeregt.

Rückmeldungen zu "Wohnumfeld/Einkaufsmöglichkeiten"



6. Detailauswertung „Soziales, Kultur und Bildung“

In diesem Bereich war die Forderung nach der Schaffung einer öffentlichen Toilette im Annapark der bedeutendste Punkt. Das Casablanca-Kino wurde als wichtiger Ort der Begegnung hervorgehoben, der Annapark mit dem Südstadtfest und dem Vorschlag einer dauerhaften Bühne für Kunst und Kultur als Herz des gleichnamigen Quartiers genannt. Die Schaffung neuer Verweil- und Begegnungsorte wurde ebenfalls vorgeschlagen. Unter „Sonstiges“ ist neben dem Begegnungsort in der Brosamerstraße, der Rücksicht auf Anwohnende beim Südstadtfest, dem Erhalt kostenloser Angebote im Annapark sowie der Schaffung neuer Treffpunkte durch entsprechende Platzgestaltungen auch die Idee von Urban-Gardening eingegangen.

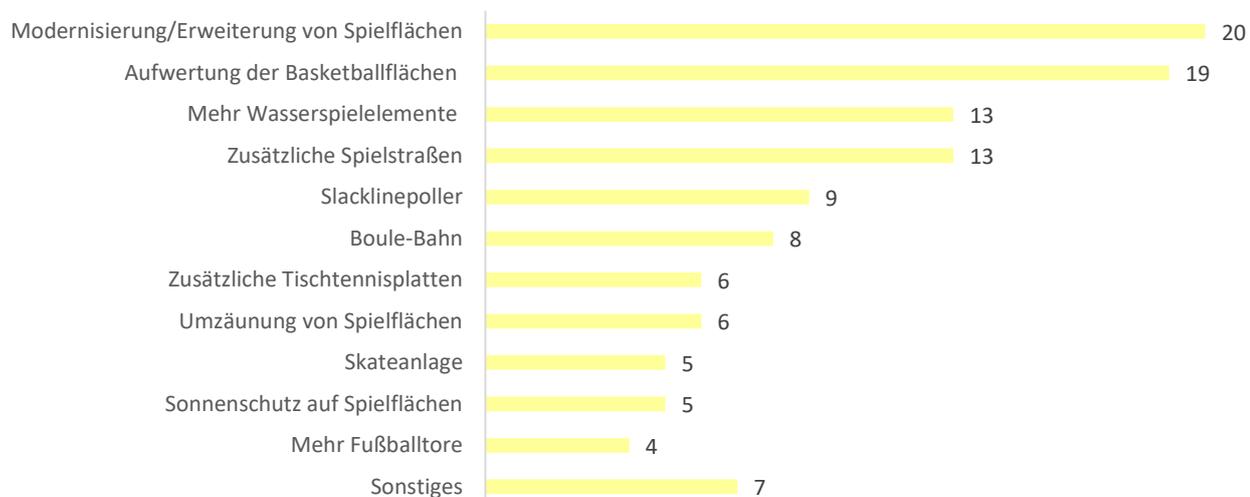
Rückmeldungen zu "Soziales, Kultur und Bildung"



7. Detailauswertung „Spiel und Bewegung“

In dieser Kategorie drehten sich die meisten Rückmeldungen um die Modernisierung und Erweiterung bestehender Spielflächen, die Forderung nach dem Ausbau des Angebots für bestimmte Sportarten (Basketball, Slackline, Boule und weitere) sowie die Schaffung zusätzlicher Möglichkeiten für Spiele mit Wasser. Unter den sonstigen Nennungen gingen neben dem Vorschlag für einen Fitnessbereich mit Calisthenics-Angeboten auch die Forderung nach Durchsetzung des Rauch- und Alkoholverbots auf Spielflächen sowie die Schaffung eines Beachvolleyballfelds ein.

Rückmeldungen zu "Spiel und Bewegung"



8. Weiteres Vorgehen

Die Rückmeldungen aus der Onlinebeteiligung sind ein zentraler Baustein der vorbereitenden Untersuchungen. Wenn diese zeigen, dass eine städtebauliche Sanierung notwendig ist, kann der Stadtrat die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets als Satzung beschließen. Teil des Beschlusses sind auch die Sanierungsziele. Dabei handelt es sich um die Darstellung des Handlungsprogramms und geplanter Investitionen. Auf dieser Grundlage folgt dann der Stadterneuerungsprozess, der sich über eine Dauer von zehn bis 15 Jahren erstreckt. Die Stadt Nürnberg kann währenddessen zur Finanzierung eigener Maßnahmen Zuschüsse von Bund und Freistaat Bayern im Rahmen der Städtebauförderung abrufen. Zu den jeweiligen konkreten Projekten wird die Bürgerschaft weiterhin beteiligt. Bleiben Sie unter annapark.nuernberg.de auf dem Laufenden, wie es mit der Quartiersentwicklung weitergeht!